



VERLÄNGERUNG DES TAGES

Trainer Heinz Peischl hat seinen Vertrag beim FC St. Gallen bis Juni 2005 verlängert. 19



EINSATZ DES TAGES

Markus Hasler (33) ist beim Weltcup der Langläufer in Toblach im Einsatz. 20



SPEKTAKEL DES TAGES

Der Hornschlittenclub Trütschenberg veranstaltet zum ersten Mal einen Parallel-Bewerb. 20



ABSCHIED DES TAGES

Jacques Villeneuve, FI-Weltmeister 1997, versinkt in der Bedeutungslosigkeit. 22

VOLKS BLATT | NEWS

Auch Damen-Rennen wackeln

SKI ALPIN – Wie bei den Herren stehen auch bei den Damen einige Weltcup-Rennen kurz vor der Absage. Im slowakischen Vratna sollte am 11. Dezember ein Riesentorlauf stattfinden, in Spindleruv (Tsch) waren für den 13. und 14. Dezember Slalom und Riesentorlauf vorgesehen. Doch auch dort liegt kein Schnee. Eine endgültige Entscheidung soll morgen Freitag fallen. Hoffnung machen Wetterprognosen, die eine Abkühlung mit Minusgraden vom Wochenende an vorhersagen. Dann könnten die Pisten doch noch künstlich beschneit werden.

Peischl verlängert in St. Gallen

FUSSBALL – Der FC St. Gallen, Sechster bei Halbzeit der Super League, hat den Vertrag mit Trainer Heinz Peischl vorzeitig um ein Jahr bis Juni 2005 verlängert. Der 40-jährige Österreicher war beim FC Kärnten im Gespräch. Peischl hatte Ende des vergangenen Jahres vom FC Wil zu den St. Gallern gewechselt und diese in der Auf-/Abstiegsrunde zum Ligarhalt geführt.

Jürgen Friedrich verhaftet

FUSSBALL – Jürgen Friedrich, der ehemalige Präsident von Bundesligist Kaiserslautern, ist in seiner Wohnung in Kaiserslautern festgenommen, wenige Stunden später gegen eine sechsstellige Kaution und Abgabe des Reisepasses («Fluchtgefahr») wieder freigelassen worden. Gegen Friedrich wird wegen Verdachts auf Steuerhinterziehung und Untreue in dessen Amtszeit ermittelt.

Armstrong-Helfer Heras steht vor dem Absprung

RAD – Der Spanier Roberto Heras (29), wichtigster Helfer von Lance Armstrong bei der Tour de France, hat um Auflösung seines Vertrages bei «US Postal» gebeten. Der zweifache Sieger der Spanien-Rundfahrt liebäugelt mit einem Wechsel zum neu gegründeten Rennstall Libery Seguros, dem Nachfolger des aufgelösten Once-Team. Heras soll Captain der spanischen Equipe werden.

Speed-Hattrick für «Büx»

Abfahrt von Val d'Isere nach Beaver Creek verlegt – 1. Rennen am Freitag

BEAVER CREEK – Der Weltcup-Kalender kommt schon zu Saisonbeginn gehörig durcheinander. Wegen des Schneemangels in Europa musste die für 13. Dezember in Val d'Isere geplante Herren-Abfahrt abgesagt werden. Das Rennen wird stattdessen morgen Freitag (20.15 Uhr) in Beaver Creek ausgetragen.

• Michael Benvenuti

Im Oktober erstickten Europas Wintersportorte noch fast unter den Schneemassen, kurz vor der Rückkehr des Weltcup-Trosses von Nordamerika auf das Festland haben die herbstlichen Temperaturen und Föhnstürme das «weisse Gold» verschwinden lassen. Zahlreiche Europacup- und FIS-Rennen fielen dem Warmwettereinbruch bereits zum Opfer, gestern erwischte es auch den Weltcup. Wegen zu dünner Schneedecke musste die Abfahrt von Val d'Isere abgesagt werden und wurde kurzerhand an Beaver Creek vergeben. Der Riesenslalom wird möglicherweise in Alta Badia nachgetragen.

«Büx» nimmt gelassen

Damit steigt am kommenden Freitag und Samstag (jeweils 20.15 Uhr) im US-Bundesstaat eine Doppelabfahrt, am Sonntag steht zudem ein Super-G auf dem Programm. Aber nicht nur deshalb wird es für Marco Büchel und Co. zeitlich sehr eng. Nachdem ein grösser Teil der Trucks mit den Skiern und der Ausrüstung der Läufer gestern nicht früh genug in Colorado eingetroffen waren, musste das für gestern geplante 1. Training abgesagt werden. Somit ist der heutige Trainingslauf

gleichzeitig das Abschlusstraining für die erste Abfahrt am Freitag.

Liechtensteins Ski-Ass Marco Büchel nahm die Verschiebung der Val d'Isere-Abfahrt aber ebenso gelassen wie die Absage des ersten Trainings:

«Dass die Abfahrt in Val d'Isere nicht stattfindet, ist ganz in meinem Sinne. Denn dort bin ich im Gegensatz zu Beaver Creek nie gut gefahren. Und dass wir hier nur ein Training bestreiten können, stört mich auch nicht. Schliesslich kenne ich die Piste gut genug.» Im letzten Jahr beendete Büchel die Abfahrt auf dem 14. Platz, im Super-G stand er als 2. sogar auf dem Siegerpodest.

Da in Beaver Creek nur ein Training stattfindet, wird auf Grund der Weltcup-Startliste und nicht in umgekehrter Reihenfolge zum Training gestartet. Durch verletzungsbedingte Ausfälle sowie das Fehlen einiger österreichischer Downhiller rückt «Büx» unter die Top 30 und wird als 400-Punkte-Fahrer mit der Nummer 17 oder 18 ins Rennen gehen. Als Ziel für die morgige Abfahrt formulierte Büchel «zumindest einen Platz unter den Top 15».

Entscheidend werde sein, inwieweit er sich überwinden könne,

alle Passagen voll durchzuführen: «Die Piste «Birds of Prey» ist äusserst schwierig und eine Passage extrem steil. Eine gute Platzierung ist deshalb auch eine Sache des Kopfes.» Zuletzt in Lake Louise konnte «Büx» die mentale Bremse nicht gänzlich lösen, fuhr nur mit 90 Prozent, verpasste dadurch in der Abfahrt die Punkteränge und fuhr im Super-G an einem möglichen Podestplatz vorbei.

Probleme mit dem Klima

Dem Balzner bereitet aber nicht nur die mentale Blockade Probleme, auch das ungewohnte Klima in Beaver Creek kommt ihm wenig entgegen. «Wir sind hier auf 3000 Metern Höhe, die Luft ist extrem dünn und trocken».

erklärte der 32-Jährige mit rauher Stimme. «Ich schlafe sehr schlecht und bin nach kurzen Kraftanstrengungen völlig ausser Atem.»

Obwohl «Büx», der am vergangenen Sonntag mit Rang 9 im Super-G von Lake Louise die ersten 29 Weltcup-Punkte in dieser Saison holte, seit Montag in Beaver Creek weilte, hat er sich noch nicht akklimatisiert. Dafür lieferte er sich mit seinen Schweizer Trainingspartner einige heisse Rugby- und Fussballpartien. «Das optimale Training für die Abfahrt», wie Büchel lachend erzählte.



«Büx» möchte in Colorado wie schon im Vorjahr Grund zum Jubeln haben.

Erster Stockerplatz für FL-Skitem

Jessica Walter bei FIS-Slalom in Gurgl auf hervorragendem 2. Rang

GURGL – Am Dienstag fädelt Jessica Walter auf dem Weg zu einem Podestplatz beim FIS-Slalom in Gurgl noch knapp vor dem Ziel ein, gestern klappte es endlich mit dem ersten Stockerplatz für Liechtensteins Skitem in dieser Saison.

• Michael Benvenuti

Nach dem 1. Durchgang lag Jessica Walter noch auf dem geteilten 4. Platz, mit einem furiosen 2. Lauf katapultierte sich die Plankerin in Gurgl noch auf den 2. Rang nach vor, nur geschlagen von der Österreicherin Kathrin Zettel. LSV-Damencheftrainer Beat Tschuor war zwar sehr, aber nicht restlos zufrieden: «Jessica hat wie schon am Dienstag den Sieg verschenkt. Den 1. Lauf hat sie nicht optimal er-



Jessica Walter holte den 2. Platz.

wischt, besonders das Mittelstück lief nicht nach Wunsch.»

Marina Nigg fuhr gestern wie schon am Vortag auf den 16. Rang, verpasste durch ein Missgeschick im 2. Durchgang aber eine bessere Platzierung. «Nach dem 1. Lauf war sie noch Zwölfte, im 2. wurde sie von einer fehlenden Torstange irritiert und fiel zurück», schilderte Tschuor den Faux Pas der 19-jährigen Balznerin. Andrea Hasler konnte gestern in Gurgl, wo die ehemalige Liechtensteiner Weltcup-Läuferin Yolanda Vogt-Kindle als Technische Delegierte fungierte, nicht überzeugen und schied nach Platz 62 im 1. Durchgang im 2. Lauf aus.

Weil die für heute und morgen vorgesehenen FIS-Torläufe in Livigno (It) gestrichen werden mussten, gehiesenen Walter, Nigg und

Co. nun einige freie Tage, ehe es am kommenden Montag weiter geht. «Nur wohin, wissen wir heute noch nicht», so Tschuor.

Für die Liechtensteiner Herren geht es bereits heute weiter mit dem ersten von zwei Europacup-Riesenslalomsloms in Aal (Nor). Mit Markus Ganahl, Achim Vogt, Michael Riegler und Claudio Sprecher hat Cheftrainer Fritz Züger insgesamt vier Athleten am Start.

Seinen Auftakt in die Saison bestreitet heute auch das FL-FIS-Team. Nach dem verletzungsbedingten Ausfall von Bernhard Eberle sind Marcel Gerbert und Andreas Nigg die einzigen LSV-Vetretern bei den Riesenslalomsloms in St. Moritz, Samuel Hermann vertritt Liechtensteins Farben heute und morgen bei den Torläufen in Schruns.

VOLKS BLATT | REKORD

REKORD-GEBURTSTAGSKIND



SKI ALPIN – «Abfahrts-Kaiser» Franz Klammer, der mit seinem verwegenen Fahrstil die Massen begeisterte und seine glanzvolle Karriere am 5. Februar 1976 bei den Olympischen Spielen in Innsbruck mit Gold auf dem Patscherkofel krönte, feierte gestern seinen 50. Geburtstag. Im Abfahrts-Weltcup ist Klammer mit 25 Siegen vor den Schweizern Peter Müller (19) und Franz Heinzer (15) die unangefochtene Nummer eins der ewigen Bestenliste.